

*Über eine neue Mustelus-Art von Port Natal.*

Von **Dr. Franz Steindachner,**

Assistenten am k. k. zoologischen Museum.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung vom 8. März 1866.)

**Mustelus natalensis** n. spec.

Die Schnauze ist mäßig lang, abgerundet, die Nasenlöcher liegen näher der Mitte der Mundspalte als der Schnauzenspitze. Die obere Mundwinkelfalte ist von der unteren durch einen Einschnitt getrennt. Die zwei letzten Kiemenlöcher liegen über der Brustflosse.

Die Zähne des Oberkiefers sind bedeutend kleiner als die des Unterkiefers, wie diese viel breiter als hoch viereckig und am freien Rande mit drei ziemlich langen, abgerundeten Spitzen versehen, von denen die mittlere etwas länger als die seitlichen ist (s. Taf. I, Fig. 3). Nur an den vorderen Zahnreihen des Unterkiefers sind die Spitzen völlig abgerieben (s. Fig. 4).

Die erste Rückenflosse beginnt in senkrechter Richtung vor dem hinteren Ende der Brustflossen und erreicht mit ihrer hinteren Spitze den Anfang der Bauchflossen. Der obere Winkel der ersten Rückenflosse ist abgerundet, der hintere sehr spitz; der Hinterrand der Flosse ist tief ausgeschnitten.

Die zweite Rückenflosse ist von derselben Form wie die erste, aber bedeutend kleiner.

Die Brustflossen sind dreieckig, länger als breit; an unserem Exemplare ist die Brustflosse der linken Seite stärker entwickelt als die der rechten.

Die Basis der zweiten Rückenflosse ist nahezu  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als die der Anale, letztere Flosse überdieß kaum halb so hoch als erstere. Die Länge des unteren Lappens der Schwanzflosse bis zum Einschnitt verhält sich zur Distanz des Einschnittes vom hinteren Ende der Caudale wie 2:1.

